

„The donkey´s eye“

In Deinem Auge spiegelt sich der Himmel ...

Wenn ich in Deine Augen sehe –
in diesen tiefen Ozean des Wissens –
dann glänzt darin die Sonne des Sommers,
der Steppe und des Staubes.
Du bist ein Kind der Wüste
und dass wir Dich in die ganze Welt gebracht haben,
oft missbraucht und versklavt,
ändert nichts daran:
Dein Ziel ist der Horizont!
Dein Geist fliegt über die Steppe,
wenn Du in die Ferne blickst.
Unsere Ställe und Zäune
können Dich nicht beherrschen.
Sie setzen Deinem Körper Grenzen,
niemals aber Deinem Herzen.
Du bist frei –
und wenn Du bei uns bleibst,
dann, weil Du es willst.
Aber Deine Träume sind anderswo ...

In Deinem Auge spiegelt sich die Hölle ...

Wenn Du beschließt,
genau hier und nirgends anderswo stehen zu bleiben,
dann friert eher die Hölle ein,
als dass Du Dich bewegst.
Dann weißt Du über etwas Bescheid,
das wir nie verstehen werden.
Dann sieht Dein Auge Szenen aus Jahrtausenden ...
Gefahren aus grauer Vorzeit ...
Wölfe ... Bären ... und vorzeitliche Jäger.
Sümpfe, von denen jedes Lebewesen
unwiederbringlich verschlungen wird ...
Treibsand, tückisch und verderben bringend ...
Geröll, gefährlich und trügerisch.

In Deinem Auge spiegelt sich das Leben ...

Verlieren möchte ich mich
in der uralten Weisheit Deiner Art ...
Dir – und nur Dir –
möchte ich die Richtung anvertrauen,
in die ich gehe.
Dann wird mein Leben
vielleicht eine Spur hinterlassen –

im Geröll ...

im Sand ...

im Wind ...



Ulrike Sparber